



STATUS
Archived

ASPECTS
feminism

TEAM
Josephine Schröder

YEAR
2024-25

ABTRACT
Eine Kooperation mit Anna-Lena Schmitt aus dem Typografie Schwerpunkt (Prof. Andrea Tinnes, Marcus Wachter)

Was macht dich wütend? Wird deine Wut nicht ernst genommen? Was machst du wenn du wütend bist? Wie siehst deine Wut bildlich aus? Was passiert, wenn du deine Wut rauslässt? Ist es wichtig, Wut Raum zu geben?

Don't fear the anger!

Wir sind wütend und wollen unsere Wut nicht mehr verdrängen. Wir wollen uns nicht mehr zurücknehmen, sondern der Wut Raum geben. Wir müssen nicht dauerhaft unsere Bedürfnisse hinten anstellen, um den Erwartungen anderer zu entsprechen. Lasst uns gemeinsam wütend sein und Wut als Mittel der Selbstermächtigung etablieren, als Möglichkeit, um uns zu solidarisieren.

Als FLINTA fällt es uns oft schwer, unsere Wut offen zu zeigen oder auszudrücken. Dies liegt an der Stigmatisierung und an internalisierten Verhaltensmustern. Um unsere Position zu teilen und uns durch gemeinsame Wut zu verbinden, haben wir ein aufeinander aufbauendes, bereits durchgeführtes Workshop-Konzept erarbeitet. Weitere sind in Planung. Dabei haben wir sowohl laute als auch leise Techniken eingesetzt, um einen Zugang zum Thema zu schaffen. Aus den Ergebnissen entstand eine Installation, ein Wutraum, der die Stimmen von FLINTA nach außen trägt. Zudem dokumentiert die Publikation „Wuträume“ unsere Auseinandersetzung mit dem Thema und führt durch die Workshops. Wir etablieren Wut als Teil des Handlungsspektrums von FLINTA.

LINKS

- Arena Research and Inspiration Board (2024-04-01) (<https://www.arena-na/anna-lena-schmitt/coop-research-ol0zspbzj6m>)
- Coopordner Burg Box (2024-04-01) (<https://box.burg-halle.de/s/5jjQ3zAeLckrfBM>)
- Ted Talk— The power of women's anger—Soraya Chemaly (2024-04-04) (https://www.ted.com/talks/soraya_chemaly_the_power_of_women_s_anger)
- Playlist (2024-04-24) (<https://open.spotify.com/playlist/3T5IZF6VwXZzIvs9EYQtb6?si=1557c522aa7d4b74>)
- Miroboard (2027-04-05) (https://miro.com/welcomeonboard/dnp0dVpxTXVjTzROV1RWOVFXQIZiUnZNYIdJdHROWGhtclRUNHNyNmZ4SmFYVkv5vSTQ2THFuaERCu2FFUXdWZXwzMDc0NDU3MzU5MjQxMzgwMDM4fDI=?share_link_id=137501376968)

FILES

Abstract zum freien Projekt "Wütender Ärger" von Anna Lena Schmitt und Josephine Schröder, Sommersemester 2024
in den Schwerpunkten Typografie und Informationsdesign

Erlaubst du dir wütend zu sein?
Zeigst du deine Wut?
Was macht das Gefühl
von Wut mit dir?
Wann bist du wütend?
Warum bist du wütend?
Was gibt dir Wut?

Wer nicht wütend ist, akzeptiert,
die Welt wie sie ist.
Wer seine Wut unterdrückt,
steht still.

Wer wütend ist, ist unweiblich.
Wer wütend ist, ist gefährlich.

Was sagt es über unsere Gesellschaft aus, dass wir
Frauen, die als Reaktion, wenn sie nicht respektiert
werden, wütend sind, als hysterisch, anstrengend und
schwierig deklarieren?

Frauen werden nicht auf dieselbe Weise geschätzt
wie Männer. Aus einer intersektionalen Linie, sinkt

der Wert einer Person, je weiter sie von der weißen,
heterosexuellen, nicht behinderten cis-männlichen
Norm entfernt ist. Die Wut von Frauen wird nicht
ernst genommen. Frauen haben keinen inkonsistenten
Wert. Frauen haben kein Recht auf Wut.²

Wir wollen uns eingehend mit dem Thema Wut
im Kontext weiblicher Sozialisation auseinandersetzen.
Als weiblich gelebte Personen, die in unserer
Gesellschaft aufgewachsen sind, fällt es uns oft
schwer, unsere Wut offen zu zeigen oder verbal aus-
sprechen, und wenn gilt es als charakteristisch
oder man wird nicht ernst genommen. Dies liegt
sowohl an der Stigmatisierung von Wut als auch an
internalisierten Verhaltensmustern, die uns in unserer
Erziehung geprägt haben. Wie können wir diese
Emotionen, dieses Gefühl von Wut, nutzen und als
Mittel für etwas Positives verwenden?

In diesem umfassenden Themenbereich möchten wir
uns besonders mit der Wut als Quelle von Kraft und
als Mittel zur Selbstmächtigung befassen. Konkret
interessiert uns, wie wir Wut als Katalysator nutzen
können, um uns Gehör zu verschaffen. Wir wollen
einen Weg finden, unsere Wut sichtbar zu machen.
Wie können wir streiten, Emotionen zeigen, gemein-
same Wut empfinden und diese nutzen? Da ist an
der Zeit, den Begriff der Hysterie zu revidieren. Oder
ist es vielleicht sogar notwendig, nichts weiter
zu tun, als unserer Wut Raum zu geben und diese
anzuerkennen?

Mit unserer Arbeit wollen wir der Wut Raum geben,
um sie sichtbar zu machen. Frauen, die die Welt

verändert haben, werden selten als wütend beschrie-
ben. Dabei war ihr Antrieb meistens die Wut.
Durch eine geschlechtsspezifische Linie, wurde die
Geschichtsschreibung so verändert, dass weiblich
gelebte Personen weder Wut-Vorbilder haben noch
Wut-Vorbilder sind. Wir wollen die Vorbilder sichtbar
machen. Wir wollen die Wut sichtbar machen.²

Dazu wollen wir Dialoge führen. Dialoge mit wütenden
weiblich gelebten Personen. Wie können wir
wütende Dialoge führen? Bedeutet das sich zu streiten?

Dabei ist uns ein Zitat von Audre Lorde präsent: What
woman here is so enmeshed of her own oppression
that she cannot see her handprint upon another woman's
face? What woman's terms of oppression have
become precious and necessary to her as a cloak into
the fold of the righteous, away from the cold winds of
self-strategy?²

In unserer Vorstellung wollen wir auf den Gemein-
schaftlichen, empowerten Faktor eingehen und
uns deswegen mit Frauenzentren (z.B. Derronsa e.V.,
Brennessel e.V.) vernetzen um in der Ausarbeitung
verschiedene Sichtweisen nachvollziehen und
respektieren zu können. Als Medium sehen wir das
Potential alleine oder in der Kombination einer Web-
seite, einem Workshop-Format oder einer Publikation.

1. Hesse, Carl (2020): Wut und ihre Folgen. Lektüre: München, S. 108.
2. Hesse, Carl (2020): Wut und ihre Folgen. Lektüre: München, S. 109.
3. Lorde, Audre (1981): "The Uses of Anger: Women Responding to Racism".
4. Cooper, David & Specter, David (2019): Creating Power. 2019, S. 14-15.

EINLADUNG

TEXT

Wie oft wurde deine Wut nicht ernst genommen?
Was passiert, wenn du deine Wut rauslässt?
Warum ist es wichtig, Wut Raum zu geben?

Don't fear the anger!

Wir sind wütend. Wir wollen unsere Wut nicht mehr verdrängen.
Wir wollen uns nicht mehr zurücknehmen, sondern der Wut Raum
geben.

Wir wollen nicht den Erwartungen anderer entsprechen, wenn wir
dafür dauerhaft unsere Bedürfnisse hinten anstellen müssen.
Stattdessen wollen wir Wut als Mittel der Selbstmächtigung nut-
zen, als Möglichkeit, um uns zu solidarisieren — lässt uns gemein-
sam wütend sein.

In drei Terminen möchten wir zusammenkommen und einen Raum
schaffen, in dem wir uns als weiblich sozialisierte Personen wohl
fühlen. Verschiedene kreative Aktivitäten und Methoden sollen
uns dabei helfen, ins Gespräch über diese Emotionen zu kommen
und einen Zugang zum Thema zu finden. Wir freuen uns auf euch.





Ich sage Ja – Blond

Ich bin die Harmonie, good vibes only (Hah)
Gibt es Streit, dann bleib' ich lieb, denn der Ton macht die Musik
Ich sage ja, ich bin brav
Nehm' alles hin, denn ich bin ein hübsches Mädchen
Fass mich nicht an (Fass mich nicht an)
Zähl mir mehr Geld (Zähl mir mehr Geld)
Halt dein scheiss Maul (Halt dein scheiss Maul)
Sowas will hier niemand hör'n

Ich sage ja
Ich bin brav
Nehm' alles hin, denn ich bin ein hübsches Mädchen
(Mädchen, Mädchen)

Gewalt ist nicht okay
Bloss nicht zu viel Radikalität
Ich kann heute wählen geh'n, Geld verdienen und A
uto fahr'n
Weil alle Frauen vor mir immer nett und höflich war'n

Cramps – Gigolo Tears

Ich kann Alles
Alles, Alles was du kannst
Während mein Unterleib
Meinen ganzen Körper verkrampft
Nebenbei blute ich
Noch paar Liter entspannt
Ich kann Alles
Ja ich hab Schmerzen
Und lächel' darüber sanft
Schmeiss' noch ne paar Ibus
Und dann mach ich dir Angst
Ich hab Cramps, Cramps, Cramps Cramps, Ah
Ich hab Blut in mein Underpants
Denkst du denn wirklich
Wer das hier aushält wär schwach?
Ist absolut Wahnsinn, Mann
Trag' meine weisse Lieblingshose
Schmuse mit meiner Lieblingsperson
Bin auf dem Weg zu meinem Job
Und dann spür' ich es schon
Trag' meine
Cramps und Moodswings
Trag' meine
Auf deinem Arm
Trag' meine
Fries und meine Tears

FUTTER – Kerosin 95

Ja, ich gönne
Mir die Bühne
So wie du seit tausend Jahren
Und ich nehme dir deinen Platz weg
Du bist jetzt nicht dran mit sprechen
Hab' genug von deinen Texten
Werd mal munter
Junge braucht Zucker
Komm mal klar, denn es wird bunter
Jap, dein Ego so weich wie butter
Läberst viel, aber nix ist drunter
Du bist am Zittern
Spürt ihr es beben?
Wie ein Gewitter
Bin ich im rage
Dann wird das bitter
Hast du Angst vor meiner Art?
Bist du jealous auf meinen Bart?
Wärst du auch gem mal so zart?
Und wärst du auch gern so knallhart?
Ich bin am kontem
Rieche bei dir und deinen Mackern den Schweiß
Sorry, not sorry
Alle am cryen

26.05. 10:30-15 Uhr
Kamola Konvoi
Swastn. B
Wutende Handarbeit
Sticken und Schreien

Wir sind wütend. Wir wollen unsere Wut nicht mehr verdrängen. Wir wollen uns nicht mehr zurücknehmen, sondern der Wut Raum geben. Wir wollen nicht den Erwartungen anderer entsprechen, wenn wir dafür dauerhaft unsere Bedürfnisse hinten anstellen müssen. Stattdessen wollen wir Wut als Mittel der Selbstverwirklichung nutzen, die Möglichkeit, um uns zu solidarisieren – lässt uns gemeinsam wütend sein.

In der Terminen möchten wir zusammenkommen und einen Raum schaffen, in dem wir uns als weiblich sozialisierte Personen wohlfühlen. Verschiedene kreative Aktivitäten und Methoden sollen uns dabei helfen, im Gespräch über diese Emotionen zu kommen und einen Zugang zum Thema zu finden. Wir freuen uns auf euch.

02.06. 11-16 Uhr
Dann Rosa a.V.
MacArt es last!
Posten, Spinnrit!

09.06. 12-16 Uhr
tra
Zusammenkommen
Sprechen, Reflektieren, Schreiben

Ein Projekt innerhalb der Schwerpunkt Topografie und Informationsdesign an der Fachhochschule Burg Giebichenstein von Anne Lene und Josephine

Anmeldung: wuteraume@hochschule-burg-giebichenstein.de oder per Telegram Channel

QR Code

Zum Lesen

- HASS - Von der Macht eines widerständigen Gefühls von [Seyda Kurt](https://seydakurt.de/buecher/)
<https://seydakurt.de/buecher/>
- **Unlearn [Patriarchy](#) —**Lisa Jaspers (Hrsg.), Naomi Ryland (Hrsg.), Silvie Horch (Hrsg.)
- I HATE YOU – YOU JUST DON'T KNOW IT YET von Nadine Redlich
<https://www.rotopolpress.de/produkte/i-hate-you>
- Leslie Jamison: Burn It Down – Women Writing about Anger
<https://www.amazon.de/-/en/Lilly-Dancyger/dp/1580058930>
- Feminist Art Activisms and Artivisms
<https://valiz.nl/en/publications/feminist-art-activisms-and-artivisms>
- Help Your Self! The Rise of Self-Design
<https://valiz.nl/en/publications/help-your-self>
- glitch feminism (<https://www.legacyrussell.com/GLITCHFEMINISM>)
 - <https://www.rotorbooks.de/books/68/>
 - [Glossary of Undisciplined Design](#)—Anja Kaiser/Rebecca Stephany
 - Spitzenreiter*innen
 - <https://www.rotorbooks.de/books/154/>
- <https://www.sueddeutsche.de/kultur/jovana-reisinger-spitzenreiterinnen-rezension-1.5235738>
- <https://www.medimops.de/soraya-chemaly-rage-becomes-her-the-power-of-women-s-anger-taschenbuch-M01501189565.html>

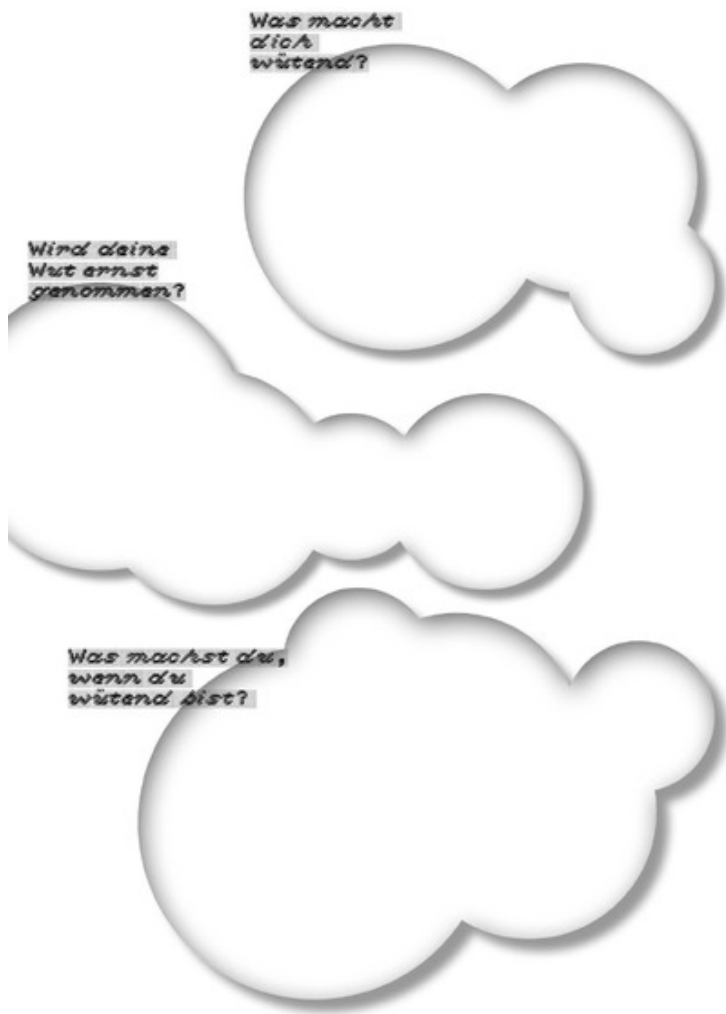
Zum Hören

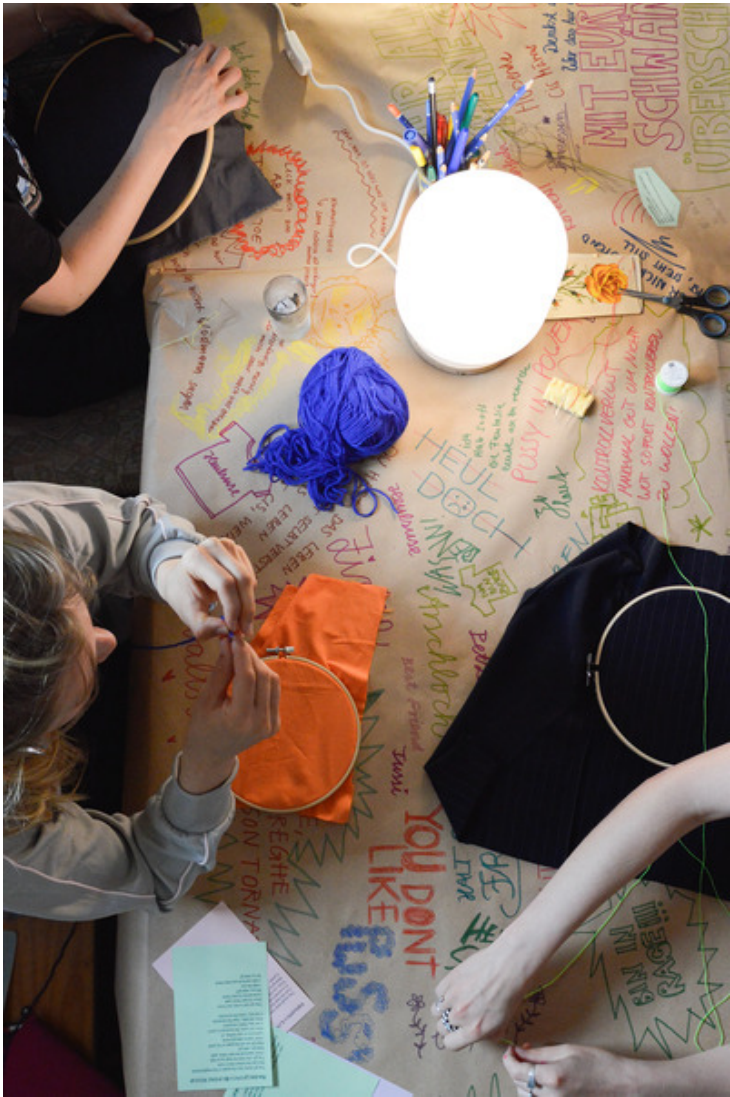
- Was bringt uns die Wut?

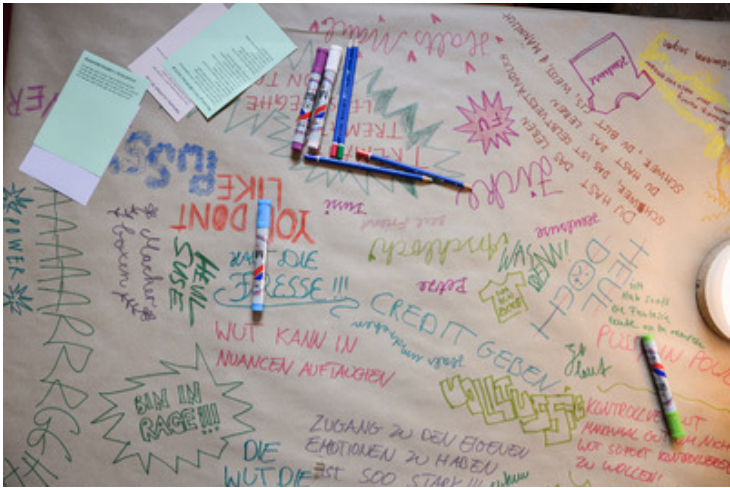
<https://open.spotify.com/episode/1v54dOch1rAd4zCiu6FtPO?si=arN4kRuL5GaW8ERRe8T9A>

- https://open.spotify.com/episode/2RvVDJ3PQAbc200KI4dc?si=P_ruSS6xTB-jYNuh5IA3Q
- <https://open.spotify.com/album/2MWbSXNm6hUQcdozmpZr7si?si=EGbJLbsCREea-EbAPuuAHA>
- <https://open.spotify.com/episode/1VpP5p4MbolloByMCse47?si=3e104a717b2a4d4cc>





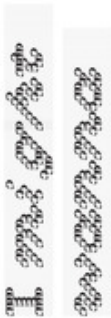
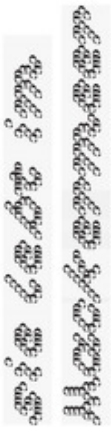
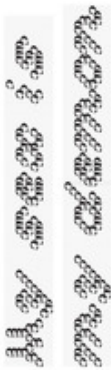












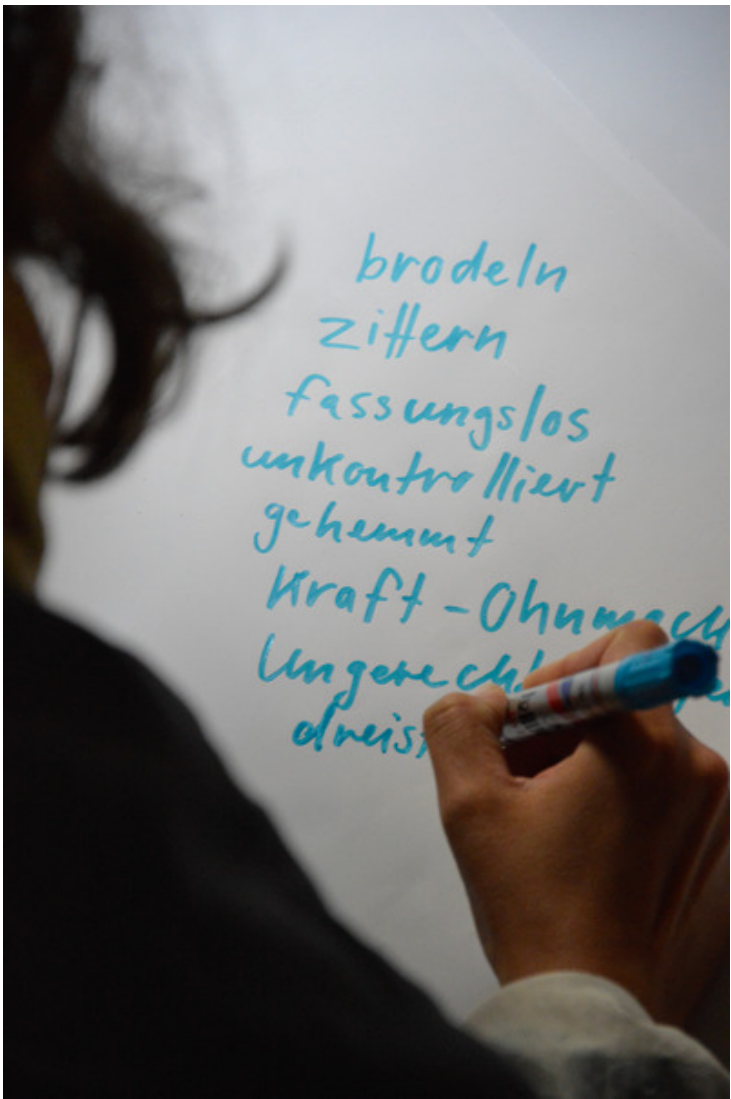
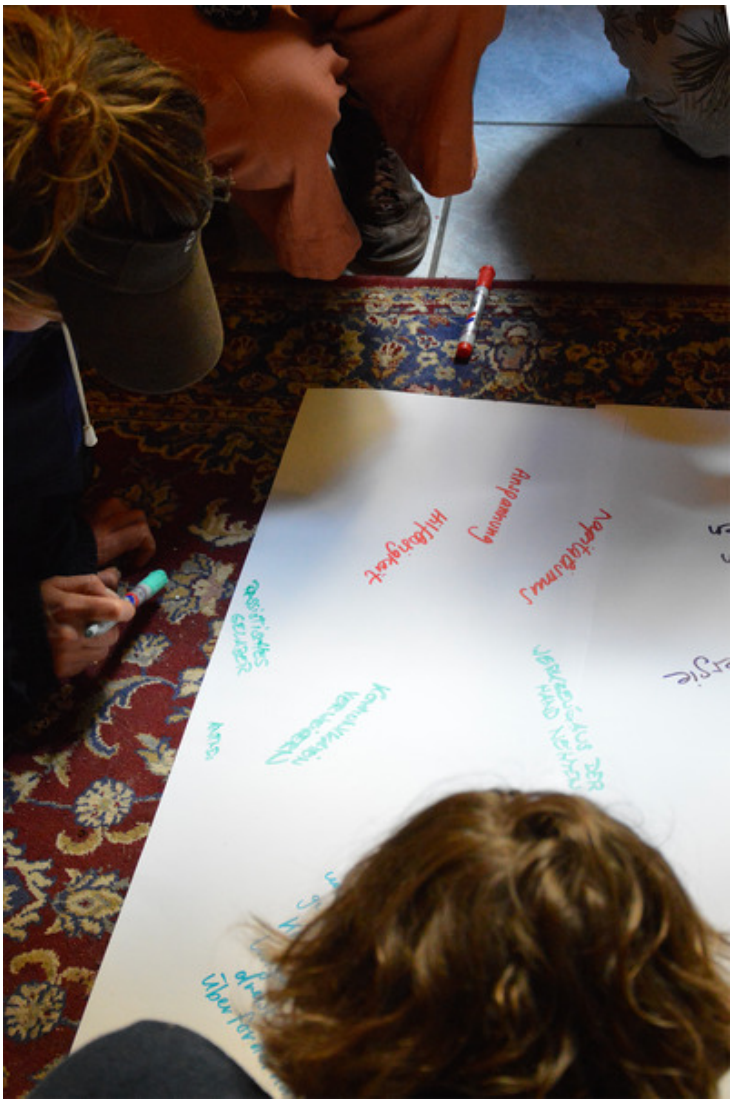


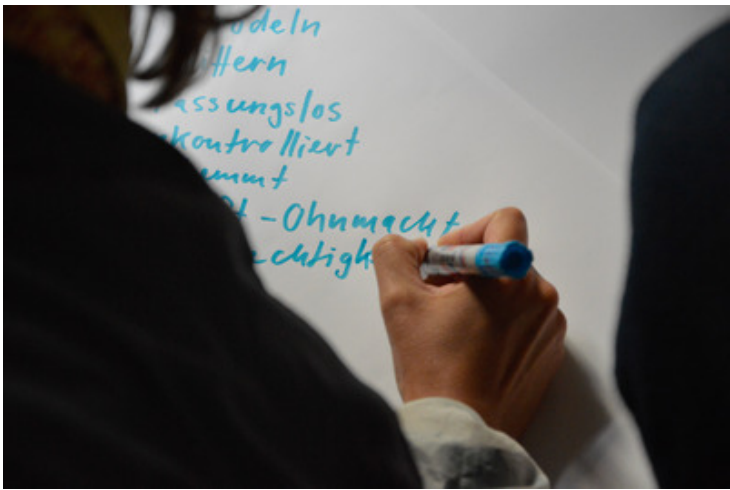














WORKSHOP

29.05.24
(angry-sticken)
06.06.24
(graffiti)
13.06.24
(feedback)
14-18 Uhr

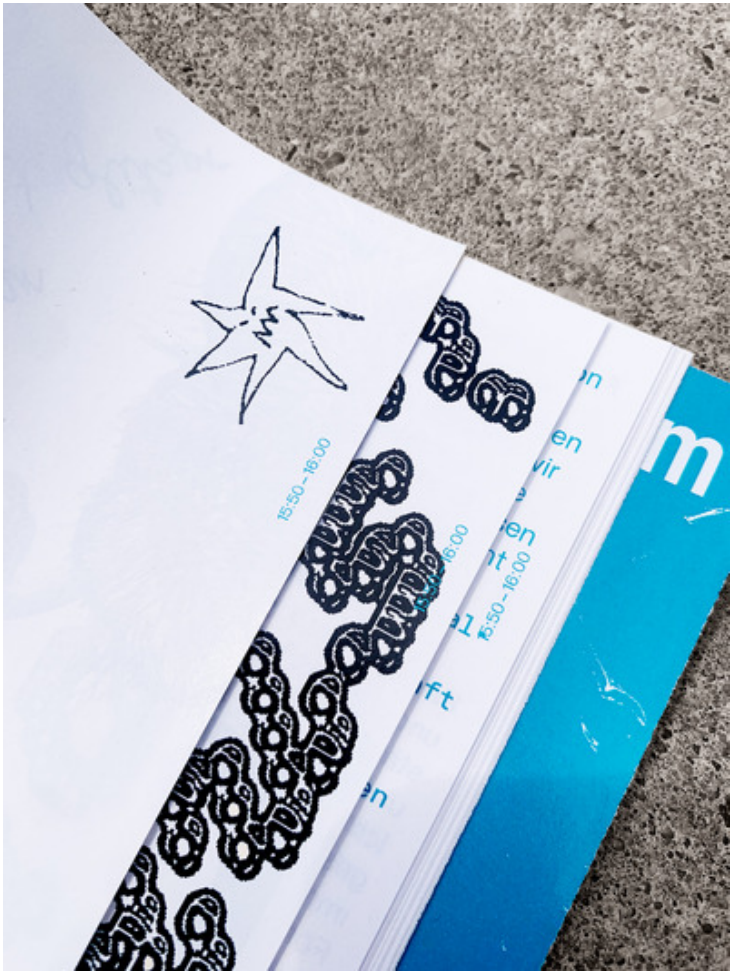
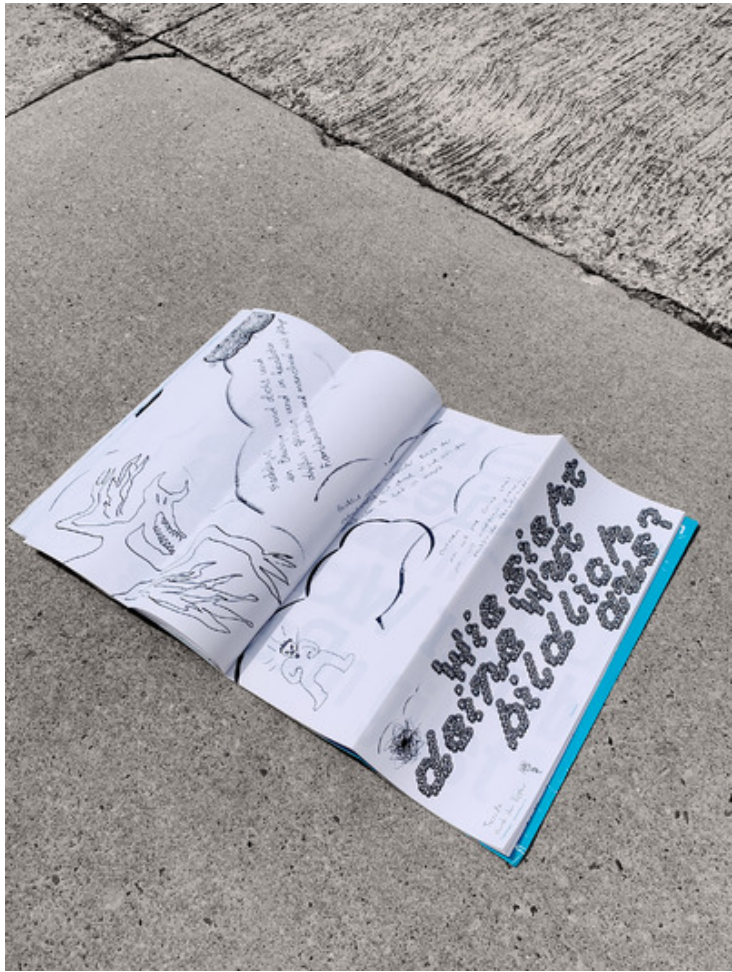
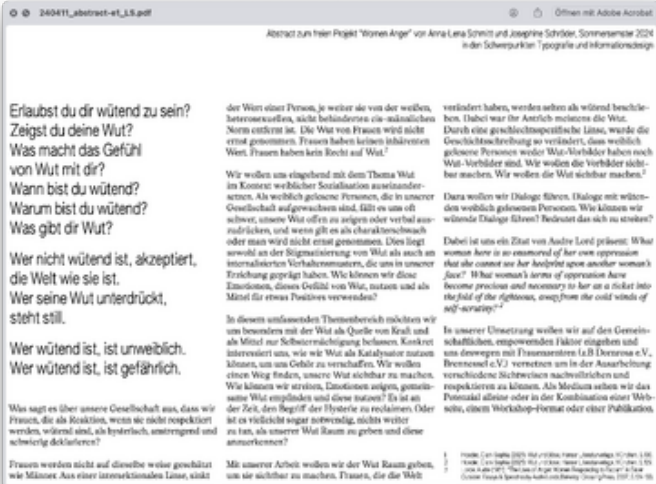
Warum ist es wichtig, Wut auszudrücken?

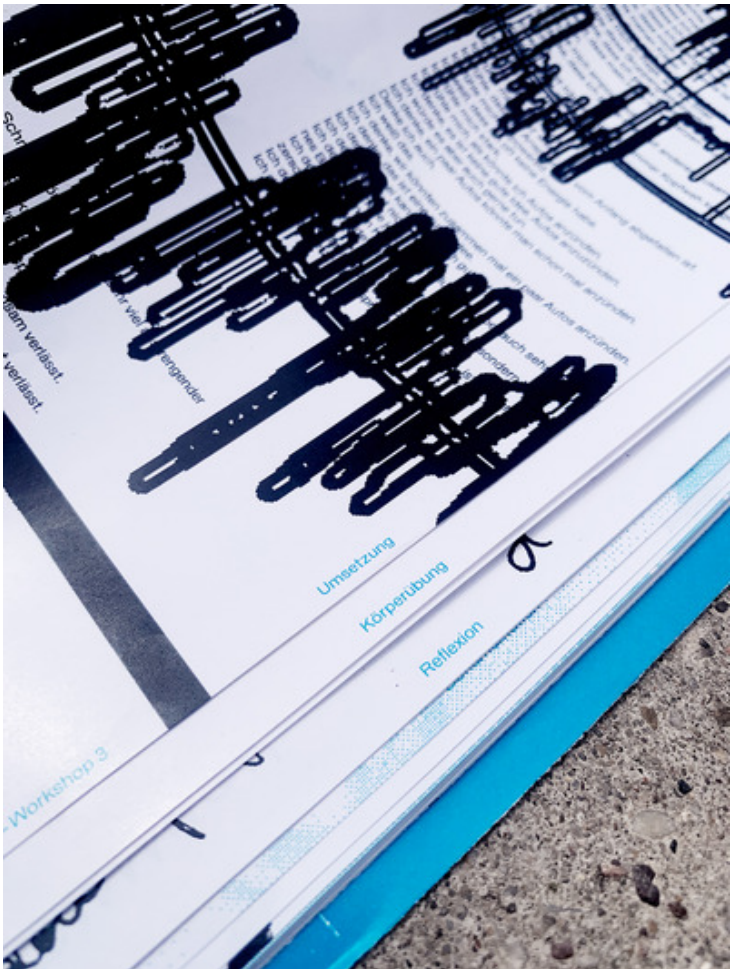
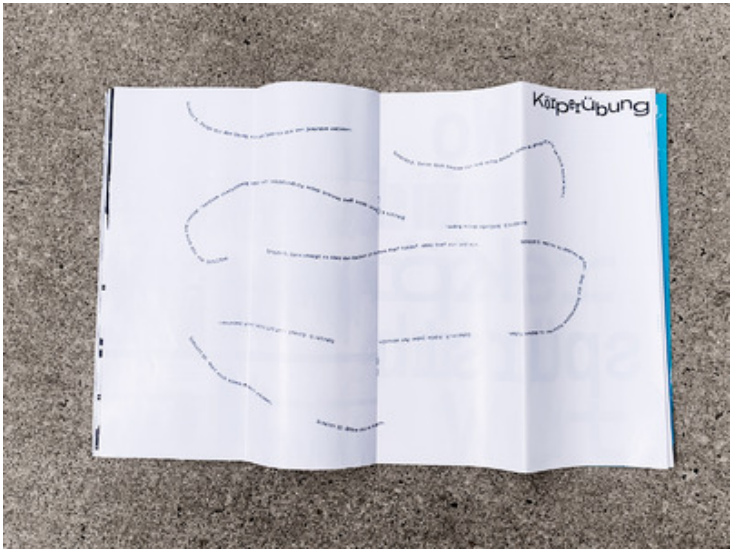
Was passiert, wenn wir unserer Wut Raum geben?

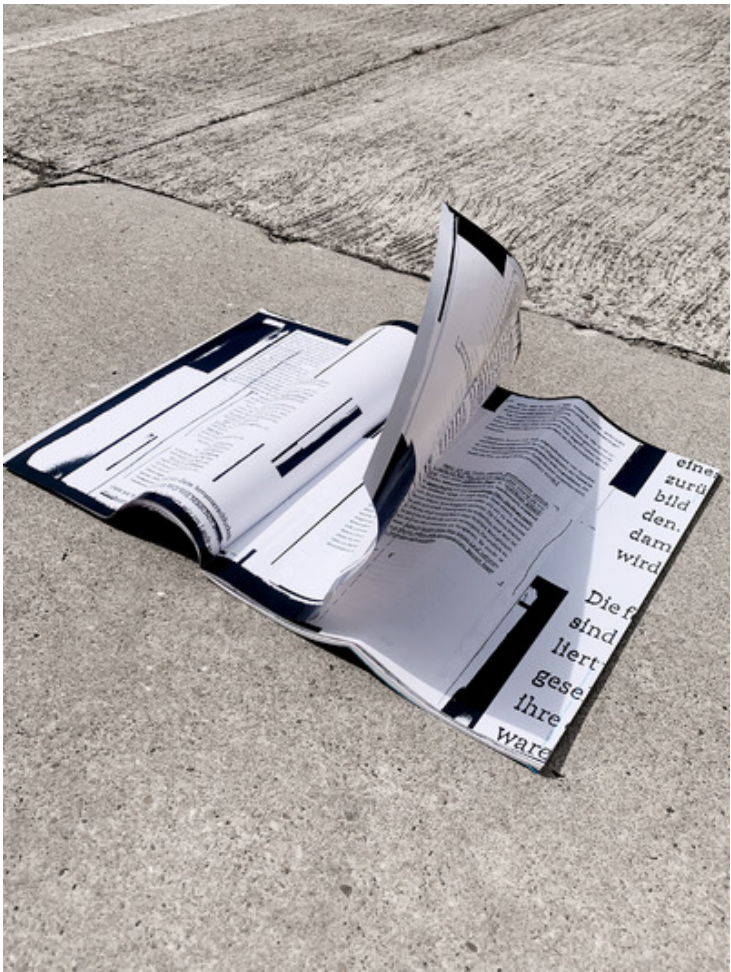
Wie oft wurde deine Wut nicht ernst genommen?

ANMELDUNG: JOSEPHINE_CARLOTTA.SCHROEDER@BURG-HALLE.DE













All rights reserved. If you want to know more about this project or if you are interested in a collaboration, please let us know by sending an email info@truth.design.